

# Krypten, Kathedralen und steile Küsten

13 Pilger aus dem Pfarrverband Haus i.Wald/Preying waren in Süditalien unterwegs

**Haus i.Wald/Preying.** 13 Pilger aus dem Pfarrverband Haus i. Wald/Preying mit ihrem Pfarrer Erwin Jandl reisten mit dem Bayerischen Pilgerbüro nach Süditalien. Monsignore Wolfgang Bouché begleitete die insgesamt 32 Teilnehmer zählende Gruppe.

Die Ausgrabungen von Pompeji waren der erste Anlaufpunkt. Anschließend ging die Fahrt zum Wallfahrtsheiligtum der Rosenkranzmadonna, wo man in der Bartolo-Longo-Kapelle die heilige Messe feierte. Tief beeindruckt waren die Reisenden aus Bayern von der Kathedrale, eines der bedeutendsten Pilgerziele Süditaliens.

Von Minori aus unternahm man am nächsten Tag eine Schifffahrt entlang der Küste nach Amalfi. Hier wurden die prunkvolle Kathedrale Sant'Andrea mit dem Paradieskruzgang und der Krypta besichtigt, in der die Gebeine des heiligen Andreas, des ersten Jüngers Christi, ruhen. Die Parkanlage Villa Rufolo in Ravello bot einen fantastischen Ausblick auf die Steilküste und das Meer. In der Altstadt von Salerno befindet sich der majestätische Dom San Matteo. In



Die Reisegruppe vor der Kathedrale des hl. Andreas in Amalfi.

– Foto: privat

seiner Krypta liegen die Gebeine des Apostels Matthäus, der als Stadtheiliger verehrt wird. Die bayerischen Pilger feierten ihm zu Ehren einen Gottesdienst.

Ein Höhepunkt der Reise war der Besuch von San Giovanni Rotondo, dem bedeutendsten Pilgerort in Italien, wo der heilige Pater Pio den größten Teil seines Lebens

verbrachte und wirkte. Reiseleiterin Katharina führte durch das Kapuzinerkloster, die neue Wallfahrtskirche, die 7500 Pilgern Platz bietet, und durch die eindrucksvolle Krypta mit dem Sarg des Heiligen. Dort verschlug es so manchem Pilger die Sprache. Die ganze Decke ist aus Blattgold und an den Wänden sind Mosaiken, die das

Leben Jesu in lebensgroßen Bildern darstellen. In der nahe gelegenen Basilika Santa Maria della Grazie zelebrierten Monsignore Bouché und Pfarrer Jandl einen Gottesdienst.

Am Nachmittag wurde die Gruppe zu dem reizvoll auf einen Hügelkette gelegenen Monte Sant'Angelo gebracht, wo sich am

Ende des 5. Jahrhunderts der Erzengel Michael den Hirten zeigte. Diese Höhlenbasilika empfängt den Besucher mit ihrer ganz besonderen Stimmung.

Nach der kalten und windigen Hochebene Gargano fuhr man am nächsten Tag zunächst in die wunderschöne Hafenstadt Trani. In der am Meer gelegenen Kathedrale San Nicola Pellegrino feierten die Pilger mit Monsignore, Pfarrer und Diakon in einer Krypta die Hl. Messe. Die Fahrt ging weiter zum Castel del Monte, dem ehemaligen Jagdschloss Kaiser Friedrichs II.

Am nächsten Tag wurde die Höhlenwohnungen aus der Steinzeit in Matera besichtigt und am Nachmittag staunte man in Alberobello über die Trulli. Einer dieser Rundbauten aus Naturstein konnte sogar von innen besichtigt werden. In der Kirche Sant'Antonio di Padova feierte die Gruppe den letzten Gottesdienst. Alle Pilger waren begeistert von dem abwechslungsreichen und interessanten Programm und Jandl bedankte sich bei Monsignore Bouché für die hervorragende liturgische und kulturelle Reisebegleitung. – eb